

Dimensionen grammatischer Variation: Eine Einführung in die Sprachtypologie

Manfred Krifka

Inkorporation und Polysynthese

Nominalinkorporation im Deutschen

Nominalinkorporation:

Integration eines Nomens mit einem verbalen Stamm,
mit dem Resultat eines komplexen verbalen Predikats.

Beispiele im Deutschen:

Maria will morgen radfahren.
Maria fuhr gestern rad.
Maria ist gestern radgefahren.

Die reformierte Orthographie verschleiert den Status von **rad**
durch die Zusammenschreibung:

- Es handelt sich zwar um ein Nomen,
- das die Position des direkten Arguments von **fahren** einnimmt:
Maria fuhr dieses Rad.
Maria möchte dieses Rad fahren.
- Aber es verhält sich wie ein morphologischer Bestandteil des Verbs:
Maria wird morgen früh AUFstehen. Maria stand gestern früh auf.
Maria will moren RADfahren. Maria fuhr gestern rad.

Weitere Beispiele: *beerenpflücken, schachspielen, diskuswerfen...*

Nominalinkorporation in anderen Sprachen

In vielen Sprachen ist Nominalinkorporation ein wichtiger syntaktischer
Prozess,

Literatur: Marianne Mithun (1984), *Language*.

Beispiel: Tonganisch (Austronesisch):

(a) Na'e inu 'a e kavá 'é Sione.

PAST trink ABS CONN kava ERG John
'John trank den Kava.'

(b) Na'e inu kavá 'a Sione.

PAST trink Kava ABS John
'John trank Kava', 'John kava-drank'

- (a): transitiv;
definite/spezifische Interpretation von **kavá**
- (b): intransitiv;
nicht-spezifische, nicht-referentielle Interpretation von **kavá**.

Typen von Nominalinkorporation

Mithun (1984) unterscheidet vier Typen von Nominalinkorporation (NI)

1. Lexikalische Komposition
2. Diathesenbildende NI
3. Diskursmanipulierende NI
4. Argumentklassifizierende NI

Alle bisher betrachteten Fälle exemplifizieren lexikalische Komposition (1)
dieser Typ der NI kommt in allen Sprachen vor, die überhaupt NI haben.

1. NI vom Typ Lexikalische Komposition

Bildung eines neuen Wortes zur Bezeichnung eines wichtigen Konzepts, im Falle der Nominalinkorporation in ein Verb: eines Ereigniskonzepts.

Semantische Funktion des Nomens ist durch das Verb bestimmt: typischerweise Patiens, Lokation, Instrument, Benefaktiv etc.:
[berry-picking](#), [barbershop singing](#), [flyfishing](#), [babysitting](#)

Da durch NI eine Konzeptbezeichnung gebildet wird, ist das Nomen in aller Regel nicht referentiell.

[John went berry-picking.](#)

*[John went these-berry-picking.](#)

[Radfahren macht Berta Spaß.](#)

*[Olliefahren macht Berta Spaß.](#) ['Ollie': Name eines bestimmten Rades]

[Ollie zu fahren macht Berta Spaß.](#) [Keine Inkorporation]

2. Diathesenbildende NI

Mithun (1984): "Manipulation of case"

- Nominalinkorporation verändert oft transitive zu intransitiven Prädikaten und verändert somit die Realisierung der Kasus:

Beispiel: Tonganisch (Ergativ / Absolutiv-Subjekt).

Beispiel: Lahu (Tibeto-Burmesisch):

ji	thà	d'ɔ	ji	d'ɔ
liquor	ACC	drink	liquor	drink
'to drink (the) liquor'		'to drink liquor'		

- Sprachen mit diathesenbildender NI erzeugen ein neues Argument:

Beispiel: Tupinambá (Tupi-Guaraní):

s-oβá	a-yos-éy	a-s-oβá-éy
1SG-Gesicht	1SG-3SG-wasch	1SG-3SG-Gesicht-wasche
'Ich wusch sein Gesicht.'		'Ich gesicht-wusch ihn.', "Ich wusch ihm das Gesicht"

Beispiel: Blackfoot (Algonkian):

[Nít-ssiksii-hpa](#) [óma](#) [nínaawa](#) o'kakíni.

1SG-brech-3SG dieser Mann 3SG.Rücken

'Ich breche den Rücken dieses Mannes' (pragmatisch seltsam)

[Nít-ssik-o'kakín-aw](#) [óma](#) [nínaawa](#).

1SG-brech-Rücken-3SG dieser Mann

'Ich rückenbreche diesen Mann', "Ich breche diesem Mann den Rücken.'

3. Diskursmanipulierende NI

Verwendung von NI, um Information in den Hintergrund zu rücken ("Reliefgebung", "Backgrounding/Foregrounding")

Beispiel: Koryak (Paleo-Sibirisch):

[wütcu](#) [ińínńin](#) [yúńt](#) [qulaívun](#), [mal-yúńt](#) [ga-yuńy-upénytlenau](#).

erstmal solch Wal 3SG.comes. gut-Wal. 3PL.-Wal-angreif

'Dies ist das erste Mal, dass so ein Wal gekommen ist. Es ist ein guter.

Sie haben ihn angegriffen.'

Oft werden eher Nomina mit allgemeinerer Bedeutung oder nicht-animate Nomina inkorporiert.

4. Klassifikatorische NI

Inkorporation eines nominalen Stammes mit allgemeiner Bedeutung; daneben kann das ursprüngliche Objekt vorkommen.

Beispiel: Gunwinggu (Australisch, Non-Pama-Nyungan):

[bene-dulg-nang](#) [mangaralajmayn](#)

3.DU-Baum-sah Cashewnuss

'Die beiden sahen einen Cashewnussbaum'

[bene-red-nang](#) [redgerengeni](#)

3.DU-Camp-sah neues.Camp

'Die beiden sahen ein neues Camp.'

Beispiel: Caddo (Caddoan):

[kis'wah](#) [dah-kú-n-dân-na-na'](#)

gerösteter.Mais 2.AG-1.BEN-DAT-granulare.Substanz-PL-mach

'Du sollst mir etwas gerösteten Mais machen.'

Alle 4 Formen der NI in einer Sprache: Mohawk

Beispiel: Mohawk (Irokesisch):

Einfache Komposition:

r-ukwe't-i:yo

3.SG.M-person-nett

'Er ist personen-nett.', "Er ist eine nette Person.'

Diathesenbildend:

kvtsyu v-kuwa-nya't-ó:ase

Fisch FUT-3.PL=3.SG.F-Hals-schlitz

'Sie werden einen Fisch halsschlitzen',

"Sie werden einem Fisch den Hals schlitzten"

Diskursmanipulierend:

Nya'té:ku ne ó:nvhste' tsi ni tsi yakoya'tahkvhv nukwehú:we

so.viele ART Mais sodass 3SG=3PL.Leib.helf ART.Leute

'Mais hatte viele Aufgaben für die Leute.'

[...] *ó:nv yeyóhe n-a-ye-nvhst-ayvthó:-ko.*

dann da es-würde-ein-Mais-pflanz-REVERS

'Dann war es Zeit, es (das Korn) zu ernten.'

Klassifikatorisch:

sha'té:ku níkú:ti rabahbót wahu-tsy-ahní:nu ki rake'niha

acht von.ihnen Dickkopf 3SGM-Fisch-kaufte dies mein.Vater

'Mein Vater kaufte acht Dickköpfe (= Genus von Fischen)'

"Inkorporation" im Grönländischen: Suffigierung

West Grönländisch (Kalallitut),

zeigt wie andere Eskimo-Aleut-Sprachen eine besondere Form der Inkorporation:

- Normale transitive Verben inkorporieren nicht.
- Es gibt jedoch einige dutzend Affixe, die aus Nomina Verben bilden, und deren Semantik inkorporationsähnlich ist.

Nicht-inkorporierendes Verb 'essen'

Nuka-p tuttu niri-v-a-a

Nuka-ERG Rentier.ABS ess-IND-TR-3SG.3SG

'Nuka aß das Rentier.'

Inkorporierendes verbales Suffix 'essen'

Nuka tuttu-tur-p-u-q

Nuka.ABS Rentier-ess-IND-INTR-3SG

'Nuka aß Rentier.'

Einige Affixbedeutungen:

sein/werden, fehlen, wünschen, frieren, schmerzen, lieben, bedeckt sein, besitzen, anhaben, fangen, über etwas streiten, geschenkt bekommen, begegnen, suchen, sammeln, gehen nach, liegen [Richtung], bewegen [Richtung], ähneln, hörbar sein, riechen wie, handeln wie, wegnehmen von, verkaufen, berichten über, machen, verwenden als, schlagen auf, geben, verwenden/essen/trinken (**tur**)

Entstehung und Weiterentwicklung der NI

NI entsteht durch Kombination Verb + direktes Objekt, wobei das Objekt nicht definit ist und daher oft artikellos und ohne Kasusmarkierung.

Diese syntaktische Verbindung wird als eine Verbindung der Wortbildung reinterpretiert, die auf eine Aktivität referiert:

Kuchen essen => kuchenessen

Staub saugen => staubsaugen

Die Befunde über die Funktion der NI

lassen dann auf bestimmte Wege der Weiterentwicklung schließen:

Lexikalische Komposition: Bezeichnung eines verbalen Konzepts.



Diathesenbildende NI: Die Detransitivierung durch NI

wird zur Veränderung der Argumentstruktur eingesetzt.



Diskursmanipulierende NI: Die Hintergrundhaftigkeit von inkorporierten Nomina dient zum Wiederaufgreifen von Diskursreferenten.



Klassifikatorische NI: Der Verbwortschatz wird durch NI systematisch erweitert.

Inkorporation im Grönländischen als Diathesenbildung

Inkorporation (Verbalsuffigierung) führt dazu, dass das Nomen nicht mehr als direktes Objekt fungiert (wie bereits gesehen).

Nuka-p tuttu niri-v-a-a

Nuka-ERG Rentier.ABS ess-IND-TR-3SG.3SG

'Nuka aß das Rentier.'

Nuka tuttu-tur-p-u-q

Nuka.ABS Rentier-ess-IND-INTR-3SG

'Nuka aß Rentier.'

Inkorporation (Verbalsuffigierung) kann aber zu transitiven Verben führen:

Piita-p Kaali cykili-irut-p-a-a.

Piita-ERG Kaali.ABS Fahrrad-stehl-IND-TR-3SG.3SG

'Pita stahl Kaali ein/das Fahrrad.'

'Pita stahl Kaali's Fahrrad.'

Transitive Verben können ebenfalls detransitiviert werden ("Antipassiv")

Das Patiens erscheint dann in dem sog. Instrumental-Kasus.

Nuka tuttu-mik niri-v-u-q

Nuka.ABS Rentier-INST.SG ess-IND-INTR-3SG

'Nuka aß (ein, etwas...) Rentier'

Inkorporation im Grönländischen: Externe Modifikation

Inkorporierte Nomina können extern modifiziert werden;
der Modifikator steht dabei im Instrumental-Kasus.

[Esta nuraa-mik aalisagar-si-v-u-q.](#)

Ester.ABS frisch-INST.SG Fisch-bekomm-IND-INTR-3SG
'Ester bekam einen frischen Fisch.'

Der externe Modifikator kann dabei die Anzahl durch Numerus bestimmen:

[Esta nuraak-nik aalisagar-si-v-u-q.](#)

Ester frisch-INST.PL Fisch-bekomm-IND-INTR-3SG
'Ester bekam frische Fische.'

[Nuka-p Arnajaraq kusanartu-nik atisa-irut-p-a-a.](#)

Nuka-ERG Arnajaraq.ABS schöne-INS.PL Kleider-stehl-IND-TR-3SG.3SG
'Nuka stahl Arnajaraqs schöne Kleider.'

Diese Art der externen Modifikation ist im Deutschen nicht möglich:

**Er hat feuchten staubgesaugt*

Nach van Geenhoven entspricht ihr jedoch die gespaltene Topikkonstruktion:

Fische hat Fritz frische gefischt.

Eier hat Egon drei gegessen.

Wir finden externe Modifikation auch im Deutschen in der Nominalkomposition:

[Deutsche Literaturwissenschaft](#)

'Wissenschaft von der deutschen Literatur'

Inkorporation: Theoretische Optionen

Zur Natur der Inkorporation gibt es verschiedene Auffassungen:

- Marianne Mithun, Veerle van Geenhoven:
Inkorporation ist basisgeneriert (morphologisch oder syntaktisch)
- Mark Baker, Maria Bittner:
Inkorporation entsteht durch syntaktische Bewegung

Syntaktische Bewegung:

Bewegung von Elementen zum Kopf einer Konstruktion

Ausgangsstruktur:

[\[Nuka- \[VP \[NP \[Arnajaraq atisa-\] kusanartu-\] -irut-\]\] -p-a-a](#)

Nuka Arnajaraq Kleider feine stehl -IND-TR-3SG.3SG

'Nuka stahl Arnajaraq's feine Kleider'

Endstruktur nach Bewegung:

[\[Nuka- \[VP \[NP \[Arnajaraq _ \] kusanartu-\] \[atisa-irut\]\] -p-a-a](#)

'Nuka stahl der Arnajaraq (feine) Kleider'

In der alternativen Theorie wird eine Struktur dieser Art basisgeneriert.

Aufgabe: Dann muss gezeigt werden,
wie externe Modifikatoren das inkorporierte Nomen adressieren können.

(Siehe V. van Geenhoven für weitere Diskussion).

Polysynthese

Inkorporation ist eine Eigenschaft,

die zu einem Bündel von Eigenschaften gehört,
welche für sogenannte **polysynthetische** Sprachen typisch sind.

Charakteristisch für polysynthetische Sprachen (Boas, Sapir)
sind verbale Wörter von hoher morphologischer Komplexität,
die oft bereits satzwertig sind.

Es können nicht nur Nomina,
sondern auch andere Ausdrücke, z.B. solche verbaler Natur
inkorporiert werden.

Beispiel: Derivation eines komplexen grönländischen Wortes
(aus einem Forschungsprojekt der Universität zu Köln;

Leitung: Hans-Jürgen Sasse,

Interesse: Skopus (semantischer Bereich) von Wortbestandteilen)

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa-galuar-paat-li

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT-sure:but-3pl/3sg:IND-however

'however, they will usually say that he is a great entertainer, but...'

Aliikkut

entertainment

'entertainment'

Aliikkut-lirsur

entertainment-PROVIDE

'provide entertainment to someone'

Aliikkut-lirsur

entertainment-PROVIDE

'entertainment'

Aliikku-sirsur

entertainment-PROV

'provide entertainment to someone'

Aliikku-sirsur-i

entertainment-PROV-ANTIPASSIV

'provide entertainment to someone'

Aliikku-sirsu-i

entertainment-PROV-AP

'provide entertainment'

Aliikku-sirsur-i

entertainment-PROV-ANTIPASSIV

'provide entertainment'

Aliikku-sirsu-i-llamak

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT

'provide entertainment'

Aliikku-sirsu-i-llamak

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT

'someone who is good at providing entertainment'

→ 'a good entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llamak-ssuaq

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG

'a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llamak-ssuaq

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG

'a good entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssuaq

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG

'a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssuaq-u

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COPULA

'a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COPULA

'be a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssuaq-u

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COPULA

'be a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that

'be a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that

'say that someone is a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-tar

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HABITUAL

'usually say that someone is a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-tar

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HABITUAL

'say that someone is a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-tar-ssa

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUTURE

'usually say that someone is a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-tar-ssa

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUTURE

'will usually say that someone is a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa-galuar

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT-sure:but

'will usually say that someone is a great entertainer, but...'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT

'will usually say that someone is a great entertainer'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa-galuar-paat

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT-sure:but-3pl/3sg:INDICATIVE

'will usually say that someone is a great entertainer, but...'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa-galuar-paat

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT-sure:but-3pl/3sg:INDICATIVE

'they will usually say that he is a great entertainer, but...'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa-galuar-paat-li

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT-sure:but-3pl/3sg:IND-however

'however, they will usually say that he is a great entertainer, but...'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa-galuar-paat-li

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT-sure:but-3pl/3sg:IND-however

'they will usually say that he is a great entertainer, but...'

Aliikku-sirsu-i-llama-ssua-a-nirar-ta-ssa-galuar-paal-li

entertainment-PROV-AP-ONE:GOOD:AT-BIG-COP-say:that-HAB-FUT-sure:but-3pl/3sg:IND-however

'however, they will usually say that he is a great entertainer, but...'

nochmal?

Beispiel für Texte in Grönländisch

Von einer Webseite (beachte Wortlänge).

Taakkunani oqaatsinik, oqaatsillu atugaanerat pillugu
katersivik suliaasani pingaernerit ilagaat. Tassami
taamaattumik katersiveqanngikkaanni taaguusersuutit
inuaqatigiit nutaaliaasut pisariaqartitaat
pilersiortussallugit ajornassaaq. Tamatumani
siunertaavoq allassimasunik katersaateqarnissaq
qarasaasiaq aqputigalugu siammarneqarsinnaasunik
ilisimatusartunut, linniusiortunut, nutserisunut allanullu
sakkussatut.

Beispiel für Texte in Grönländisch: Aus einem Mythos

- (3) Aataarsuaq aamma akira-qar-pu-q,
Aataarsuaq also enemy-have-IND.IV-3SG
Aataarsuaq also had enemies,

aqiqqa-ni=li tuqun-niq sapir-pa-i.
enemy-3SG.PL=but kill-V\N unable-IND.TV-3SG.3PL
but he was unable to kill them.
- (4) Aamma nulia-qar-pu-q,
also wife-have-IND.IV-3SG
He also had a wife.
- (5) Sivi-suu-mik aappa-ri-ik-kaluar-pu-t,
duration-with.big-MOD mate-RN\TV-RCP-UNR-IND.IV-3PL
They had been married a long time,

kisianni suli qiturna-qa-nngi-lla-t.
but still offspring-have-not-IRR-3PL
but they still had no offspring.

Polysynthese

Mark Baker, *The Polysynthesis Parameter*, 1996:

Globale Eigenschaft von polysynthetischen Sprachen:

Jedes Argument eines Kopfes

muss in Beziehung zu einem Morphem im Kopfausdruck stehen.

Das heißt:

- Polysynthetische Sprachen sind kopfmarkierend.
- Inkorporation ist eine extreme Form, in der ein Argument im Kopf einer Konstruktion erscheinen kann.

Beispiel Grönländisch:

Nuka-p Arnajaraq kusanartu-nik atisa-irut-p-a-a/a.

Nuka-ERG Arnajaraq.ABS schöne-INS.PL Kleider-stehl-IND-TR-3SG.3SG
'Nuka stahl Arnajaraq schöne Kleider.'

Beispiel: Mohawk.

Wa'-ke-nakt-a-hnínu-'

FAKT-1.SUBJ.SG-Bett-Ø-kauf-PUNKT

'Ich habe das/ein Bett gekauft.'

Polysynthese

Baker bemerkt:

Jede Sprache mit voller Nominalinkorporation (im Sinne Mithuns)

markiert auch die Argumente des Verbs (Subjekt, Objekt) durch Affixe.

Baker sieht dies als charakteristisch für den polysynthetischen Sprachtyp an.

Nominalinkorporation und Argumentmarkierung sind dabei komplementär:

Argumente werden durch NI oder durch Kopfmarkierung angezeigt,
aber nicht durch beides gleichzeitig:

Beispiel: Mohawk.:

Shako-núhwe'-s ne owirá'a.

MASK.SNG.SUBJ/3.PL.OBJ-like-HAB ART baby 'He likes them, the babies.'

Ra-wir-a-núhwe'-s.

MASK.SNG.SUBJ-baby-Ø-like-HAB

'He likes babies.'

Beispiel Huauhtla Nahuatl

Ne? Ø-ki-ca'ki kallak-tli.

he 3.SG.SUBJ-3.SG-OBJ-closed door-SUF

'He closed the door.'

Ne? Ø-kal-ca'ki.

he 3.SG.SUBJ-door-closed

'He closed the door.'

Polysynthese

Dabei können inkorporierte Nomina durchaus anderen Nomina entsprechen.

Beispiel Mohawk:

Ra-wir-a-núhwe'-s *thík^ owirá'a*
 MASK.SNG.SUBJ-baby-Ø-like-HAB *that baby* 'He likes that baby.'
 **Shako-wir-a-núhwe'-s* *thík^ owirá'a*
 MASK.SNG.SUBJ/FEM.SG.OBJ...

Folgen des Prinzips, dass Argumente im Kopf sichtbar gemacht werden müssen:

- Fehlen von nicht-kongruierenden Infinitiven.

K-ate'nyát-ha' *au-sa-ke-'sere-ht-hserúni'.*
 1.SG.SUBJ-try-HAB OPT-ITER-1.SG.SUBJ-car-NOM-Ø-fix-PUNC
 'I am trying to fix the car'

- Fehlen von Kausivableitungen, die die Argumentzahl erhöhen
 Mohawk: Kausative nur bei intransitiven Verben ('wach machen', nicht 'pflanzen lassen')

Sak wa-shakó-ye-ht-e' *ne Uwári.*
 Sak FACT-MASC.SG.SUBJ/FEM.SG.OBJ-wach-CAUS-PUNC ART Mary
 'Sak weckte Mary auf.'
 **On^ste'* *wa-hi-y^tho-ht-e'* *ne Sak*
 Mais FACT-1.SG.SUBJ/MASC.SG.OBJ-plant-CAUS-PUNC ART Sak
 'ich ließ Sak Mais pflanzen.'

Polysynthese: Status der Argumente

Baker argumentiert,

dass syntaktisch overte "Argumente" eigentlich **Adjunkte** sind:
 sie sind stets weglassbar und werden meist nicht overt realisiert.
 (Ähnlich bereits Wilhelm von Humboldt zum klassischen Nahuatl).

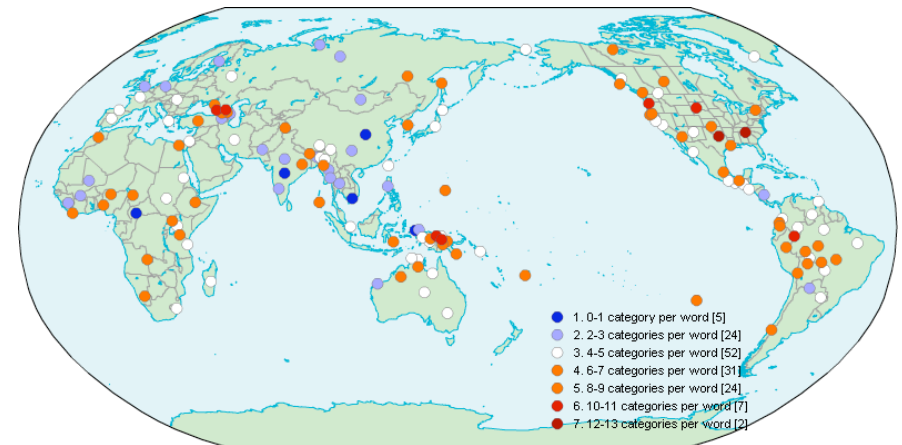
Shako-núhwe'-s *(ne owirá'a).*
 MASK.SNG.SUBJ/3.PL.OBJ-like-HAB ART baby
Ra-wir-a-núhwe'-s *(thík^ owirá'a)*
 MASK.SNG.SUBJ-baby-Ø-like-HAB that baby

Konsequenzen daraus:

- Keine syntaktischen Koreferenzrestriktionen
 **She_i kissed Mary_i's boyfried.*
Wa'-ta-huwa-noru'kwányu-' *ne Uwári akó-skare'.*
 FAKT-DUP-FEM.SG.SUBJ/MASC.SG.OBJ-kiss-PUNC ART Mary FEM.SG.OBJ-friend
- Keine quantifizierenden NPn (nur pluralische NPn der Art [alle](#))
*John saw everyone. / *Everyone, John saw.*
John akwéka wa-shakó-ka'
 John all FACT-MASC.SG.SUBJ/3.OBJ-see-PUNC
- Diskontinuierliche Konstituente
Wisk ni-a'-t-hatí-ner^k-e' *ne kay^kwire'*
 five PART-FACT-DUP-MASC.PL.SUBJ-bind-PUNC ART arrows
 'They tied up five arrows.'

Morphologische Komplexität verbaler Prädikate:

WALS, Inflectional Synthesis of the Verb:
 Maximale flektierte Verbformen



Zusammenfassung

Vier Arten der Nominalinkorporation:

- Lexikalische Komposition
- Diathesenbildende NI
- Diskursmanipulierende NI
- Klassifizierende NI

Beispiel: Grönländisch, Verbbildende Nominalsuffixe

Inkorporation durch Kopfbewegung oder basisgeneriert

Polysynthetische Sprachen:

Markierung von Argumenten in Verben